



Spiele-Coaching: Ein Selbstversuch

Lernen, um zu lernen

Coaching, um besser in Spielen zu werden. Lohnt sich das?

Elena hat sich in den Unterricht gewagt und teilt ihre persönlichen Erfahrungen. Von Elena Schulz



Elena Schulz

Elena hat GameStar letztes Jahr eigentlich den Rücken gekehrt, trägt nun als freiberufliche Autorin aber wieder den ein oder anderen Artikel bei. Nachdem sie ihren Kollegen ohnehin ständig ein Ohr mit League of Legends abkaut, darf sie ihre Reise mit dem komplexen MOBA nun auch mit euch teilen. Wenn sie nicht gerade Kombos übt, arbeitet sie beim Entwickler Mimimi Games (Shadow Gambit: The Cursed Crew) und bastelt außerdem an ihrer Künstlerkarriere.

Mir war nie wichtig, gut in Spielen zu sein. Ich bin stolz, wenn ich einen mächtigen Boss in Elden Ring fälle oder ein paar Kills in Overwatch sammle. Aber ich war nie kompetitiv genug, um wirklich die Ränge in einem Multiplayer-Spiel hinaufzuklettern – bis League of Legends kam. Das MOBA von Riot Games gehört mit mehr als 140 Millionen monatlichen Spielerinnen und Spielern zu den erfolgreichsten Titeln weltweit, und auch ich bin ihm verfallen, nachdem ich wegen der großartigen Netflix-Serie »Arcane« nur kurz reinschnuppern wollte. Aber League ist keine fesselnde Storyerfahrung oder ein fluffiges Feierabendspiel, es ist so brutal, dass es mich komplett überfordert, aber auch meinen Ehrgeiz geweckt hat wie kein Spiel je zuvor. Auf einmal wollte ich besser werden. Um meine Ziele zu erreichen, habe ich mir ungewöhnliche Hilfe gesucht: ein kostenpflichtiges Coaching. Ich habe also tatsächlich Geld bezahlt, um ein Videospiel zu lernen. Wie das abläuft und ob ich damit wirklich Erfolg hatte, möchte ich mit euch teilen.

Der Wille war da, der Erfolg blieb aus

Natürliches Talent ist eine Sache, harte Arbeit eine andere. Wer Geduld mitbringt und so richtig reinbuttert, kann auch ohne Da-Vinci-Begabung die eigenen Fähigkeiten

Ich habe unzählige Stunden im Practice Tool verbracht, um meine Kombos gegen Dummies und Bots zu üben.



stählen. Nur bin ich leider sehr ungeduldig. Deshalb konnte ich es kaum erwarten, endlich Resultate zu sehen, als ich mich zum ersten Mal in den Ranked Modus von LoL stürzte. In meinem Kopf machte ich dabei alles richtig: Ich spielte regelmäßig, legte mich auf eine bestimmte Rolle und passende Champions fest, schaute sogar lehrreichen YouTube-Content nebenbei.

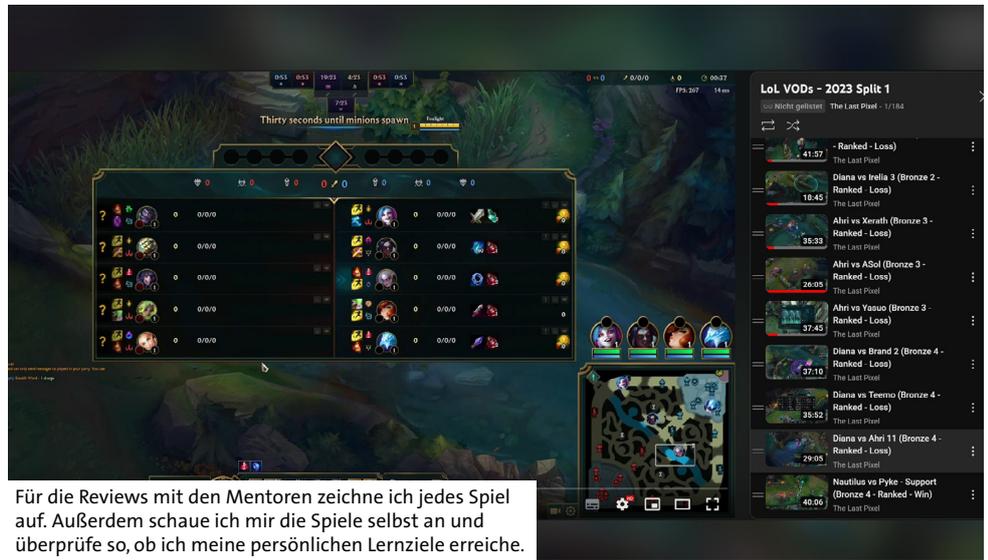
Ich hatte Spaß, war fasziniert vom Spiel, also wieso blieb der Erfolg aus, verdammte Axt? Je schlimmer der Frust, desto ätzender die Schattenseiten von League of Legends. Ich investierte viel zu viel Zeit, wurde im

Chat angeblafft, war frustriert von meinen Mitspielern. Langsam, aber sicher machte sich Enttäuschung bei mir breit.

Normalerweise hätte ich ein Spiel an diesem Punkt fallengelassen, allerdings stieß ich per Zufall auf einen Podcast namens »Broken by Concept«. Zwei Challenger (der höchste Rang in League of Legends) analysieren darin das Spiel, diskutieren genau über meine Probleme, nehmen sie ernst und geben gleichzeitig eine erwachsene und positive Perspektive auf das MOBA. Einer von den Challengers, Coach Curtis, ist ein Midlaner genau wie ich und bietet Coaching für Spieler in den niedrigsten Rängen (Iron bis Silver) an – für zehn Euro im Monat. »Das ist es doch nicht wert«, dachte ich mir. »Es ist nur ein Spiel.« Doch ich war neugierig genug, um auf den Kauf-Button zu klicken.

Zurück in die Schule – für ein Spiel

Wenig später war ich Teil der Midlane School, einer Art Online-Schule für League of Legends, die aus einem Discord und einer Webseite mit Lektionen besteht. High-Elo-Mentoren (Diamond und höher, was in etwa den Top drei Prozent der Spielerschaft entspricht) beantworteten meine Fragen und gaben mir Feedback zu meinem Gameplay. Ich nahm an Live-Fragerunden und speziellen Coaching Sessions teil, spielte nur noch einen einzigen Helden, plante mir Zeit für feste Ranked-Blocks ein, die ich später in Reviews auseinanderpflückte. Ich studierte Konzepte wie Wave Management, übte Kombos, büffelte förmlich härter als im Studium. Und es funktionierte! In wenigen Wochen kletterte ich aus dem niedrigen Bronzebereich hinauf bis zum Silber-rang. Ich war überglücklich – bis das Pech zuschlug. Ich verlor ein unglückliches Spiel nach dem anderen, landete im unglücklichen Iron, schaffte es fast wieder bis zu Silber und fiel prompt zurück auf Bronze, alles über eine Zeitspanne von fünf Monaten hinweg. Auf dem Papier habe ich damit nichts erreicht, bin sogar im Rang gefallen. Macht das das Coaching zu einem riesigen Fehler, möglicherweise der dümmsten Zeitverschwendung meines Lebens?



Für die Reviews mit den Mentoren zeichne ich jedes Spiel auf. Außerdem schaue ich mir die Spiele selbst an und überprüfe so, ob ich meine persönlichen Lernziele erreiche.

Warum ich am Ende viel mehr bekommen habe

Natürlich hatte ich diesen Gedanken und habe den Mentoren verzweifelt mein Leid geklagt. Einer von ihnen erzählte mir darauf lachend, dass er nicht mal das Tutorial geschafft habe, als er mit dem Spiel anfing. Sein höchster Rang war Top 40 Challenger in Europa, besser als 99 Prozent aller League-Spieler. Ein anderer steckt seit Jahren in Diamond fest und kämpft jede Season darum, endlich das Master-Tier zu erreichen. Beide spielen seit elf Jahren, zwei, drei Jahre des Scheiterns in niedrigen Rängen bedeuten für sie quasi nichts. Sie waren genau da, wo ich jetzt bin, und haben es trotzdem so weit geschafft. Das war möglich, weil sie den Spaß und die Liebe zum Spiel nie verloren haben. Und genau darauf besann ich mich auch zurück. Es geht darum, sich zu verbessern, seine eigene Perspektive aufs Spiel zu finden, nicht darum, einen bestimmten Rang zu erreichen. Kreativität, Selbstentfaltung, sportlicher Wettkampf – nicht prahlen mit hölzernen Achievements.

Ich begann, mich anders mit dem Spiel zu beschäftigen. Es geht inzwischen nicht mehr allein ums Gewinnen, sondern vielmehr um mich, meine Ungeduld, meinen Wunsch nach schnellen Erfolgen, Ehrgeiz

und die Angst, nicht gut genug zu sein. So absurd es klingt, je mehr ich mich mit League of Legends beschäftige, desto mehr Zeit verbringe ich plötzlich tatsächlich außerhalb vom Spiel und setze mich mit Geduld, Schlaf oder innerer Ruhe auseinander. Faktoren, die mich in Spielen, aber auch im Leben beeinflussen. Okay, manchmal mache ich aber auch einfach nur Quatsch im Spiel.

Der Rang spielt keine Rolle mehr

Ich lerne mich gerade selbst besser kennen und gewinne so die Freude am Hobby League of Legends nach und nach zurück. Auch weil ich plötzlich Menschen um mich habe, denen es ähnlich geht. Sie werden zu spannenden Begegnungen und treuen Freunden. Ich unterhalte mich im Discord mit einer US-Army-Veteranin begeistert über Linguistik oder gratuliere einer über 40-jährigen Mutter dazu, dass ihr Sohn den Führerschein gemeistert hat. Manchmal zocken die beiden sogar zusammen League. Ich erfahre von einem jungen Vater, wie sich das MOBA und ein Kind vereinen lassen, und bin schwer beeindruckt, wie eine mittlerweile gute Freundin mit Behinderung sich dem komplexen Spiel ohne jede Scheu stellt.

Abends gründe ich nicht mehr allein am Bildschirm, sondern spiele mit Gleichgesinnten aus ganz Europa. Wir veranstalten kleine Turniere, Duelle, versuchen uns als Team oder machen auch mal nur einen Filmabend, wenn wir zu viel gezockt haben. Ich lache viel, habe Spaß und kümmerge mich immer weniger um Zahl und Farbe neben meinem In-Game-Namen. Ich will immer noch besser werden, richtig gut sogar, aber ob es nun Jahre oder Monate dauert, ist nicht mehr so wichtig. Gelernt habe ich vor allem, dass Coaching gerade dann einen unglaublichen Mehrwert bieten kann, wenn es mit einer Community verbunden ist – oder dass es manchmal sogar vielleicht nur eine Gemeinschaft braucht, um einen daran zu erinnern, dass Spiele kein einsames Hobby sind. ★

LEARN FROM A REAL COACH

The Mid Lane Academy is **ONLY** for mid laners. I have dedicated the last 3 years to **ONLY** coaching mid laners. We are currently at ~4000 VODs inside the MLA.

[JOIN HERE](#)

"Curtis' coaching style stands out by focusing each student individually while covering common issues throughout the different ranks. It does not matter if you play an assassin in Gold 3 or a mage in Platinum 4, there is always something you can learn from watching other players. Someone that truly understands where everyone has the same goal and supports each other by giving insight, doing 7v7 or deal with problems outside the game and you get the perfect platform to improve the most natural way with your own pace!"

Miguel
Gold 3 to Plat 1

WHAT IS THE MLA?

"After having my first coaching session with Curtis I realized how great midlane academy would be for me. Curtis pointed out things and patterns in my games that I didn't see when reviewing them alone. What really stood out to me was the way Curtis coaches his clients. He shows everyone personally and he takes the time to answer my questions. Moreover, he is a critical coach, but a positive one. The best thing about his style of coaching is that you feel eager to improve after having a session with him."

Tim
Master to GM

"When I came to the MLA, I was stuck in high plat with a lot of issues that actually related to my game understanding, but how I experienced my life in general. It ended up being far more helpful than I ever imagined, and I learned many useful skills from Curtis that I could use for anything in my life, including how to learn in general and how to hold a strong mentality! In the 7 months I've been in the MLA so far, I've gone from bouncing around in high plat to doing amazingly well in masters and well on track to reach my goals."

Josh
Plat to Master

3 Pillars Of The MLA

COACHING: Daily coaching ran by me Coach Curtis

COMMUNITY: The backbone of the MLA is the discord community, where we all discuss/learn from each other

CONTENT: The MLA site filled with resources and coaching VOD's

Die Webseite erklärt, was mich in der Midlane School erwartet, und listet sogar Zitate von Schülern auf.